



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

per OWA:

Eilt Sehr!

An die
Regierungen

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
IV.5-5P7010.1-4.65 395

München, 06.07.2009
Telefon: 089 2186 2553
Name: Herr Schillmaier

Einführung eines funktionslosen Beförderungsamts für Lehrer; Kriterien für die Beförderungen 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Dienstrechtsreform wurde durch Art. 11 des Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Freistaates Bayern für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 (Haushaltsgesetz - HG - 2009/2010) vom 14. April 2009 (GVBl S. 86) das Bayerische Besoldungsgesetz (BayBesG) geändert. Das in der Bundesbesoldungsordnung A ausgebrachte Eingangsamts der Lehrerin/des Lehrers an Grund- und Hauptschulen wurde in die Bayerische Besoldungsordnung transferiert. Gleichzeitig wurde für Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Besoldungsgruppe A 12 BayBesO das **erste Beförderungsamts** bei gleicher Amtsbezeichnung (mit einer Amtszulage nach Anlage 2 zum BayBesG gemäß Fußnote 8 zu Besoldungsgruppe A 12 – aktuelle Höhe nach Entwurf des Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetzes 2009/2010: 206 €) und in der Besoldungsgruppe A 13 BayBesO das zweite Beförderungsamts geschaffen.

Für die Möglichkeiten zur Höhergruppierung von Lehrern auf Arbeitsvertrag wird auf die KMS vom 22. bzw. 23.06.2009 zur Änderung der Eingruppierungsrichtlinien Volksschulen bzw. Förderschulen hingewiesen.

Nach Auswertung der von den Regierungen übersandten Zusammenstellungen über die Ergebnisse der Anlassbeurteilung 2009 und der Dienstzeitberechnungen durch die Regierungen werden für die Beförderungen 2009 folgende Kriterien festgelegt:

1. Lehrer mit dem Beurteilungsprädikat **Herausragende Qualität – HQ** und einer Dienstzeit von mindestens **10 Jahren**
2. Lehrer mit dem Beurteilungsprädikat **Besonders Gut – BG** und einer Dienstzeit von mindestens **10 Jahren**
3. Lehrer mit dem Beurteilungsprädikat **Übersteigt – UB** und einer Dienstzeit von mindestens **29 Jahren**

Nach § 8 Abs. 1 Nr. 3 BeamtStG handelt es sich bei der Verleihung eines Amtes mit anderem Grundgehalt ohne Änderung der Amtsbezeichnung um einen **Ernennungstatbestand**. Der Entwurf des Staatsministeriums der Finanzen zu den Verwaltungsvorschriften zum Beamtenrecht (VV-BeamtR; FMS vom 02.04.2009, 21-P1003/1-23-10435/09), die in Kürze veröffentlicht werden sollen, sieht dafür folgende Form vor:

Im Namen des Freistaates Bayern
verleihe ich
Herrn/Frau (*Amtsbezeichnung*)
(*Vorname Familienname*)
das Amt eines/einer
(*Amtsbezeichnung*) der Besoldungsgruppe¹

¹Einzutragen ist die jeweilige Besoldungsgruppe nach der Besoldungsordnung; bei der Verleihung einer Amtszulage sind zusätzlich die Wörter „mit Amtszulage“ anzufügen.

Die **Beförderungsurkunden** sollten möglichst in einem **gemeinsamen, öffentlichkeitswirksamen Termin im jedem Schulamtsbezirk** zu Beginn des neuen Schuljahres (Woche 14.-18. September 2009) ausgehändigt

werden. Damit die Lehrer die höheren Bezüge ab 01.09.2009 erhalten, ist die rückwirkende Einweisung in die Planstelle zum Beginn des Monats September auszusprechen.

Eine Besonderheit stellen die **Beförderungen der Lehrer** dar, **die mit Ablauf des 31.07.2011 in Ruhestand treten**. Der in der parlamentarischen Behandlung des HG 2009/2010 aufgenommene Art. 6 Abs. 9 Satz 4 HG 2009/2010 eröffnet die Möglichkeit, dass Stellenhebungen bzw. Beförderungen zeitlich vorgezogen werden können. Mit Zustimmung des Staatsministerium der Finanzen wird daher dem Willen des Gesetzgebers entsprechend als Beförderungszeitpunkt für diese Personengruppe (einschl. der Schwerbehinderten, die mit Ablauf des 31.07.2011 ihre Versetzung in den Ruhestand beantragen können) der **01.08.2009** festgelegt. Wegen der besonderen Auswirkungen für diese Personengruppe, insbes. in versorgungsrechtlicher Hinsicht wird dringend darum gebeten, diese Fälle **bevorzugt** zu bearbeiten und eine **Aushändigung** der Beförderungsurkunden **noch im Monat Juli 2009** sicherzustellen.

Die Regelungen dieses KMS gelten auch für die Lehrer an Förderschulen.

Die Regierungen werden gebeten die Beförderungsentscheidungen rechtzeitig umzusetzen. Die benötigten Planstellen für die Beförderungen werden in der nächsten allgemeinen Stellenzuweisung enthalten sein.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dr. Peter Müller
Ministerialdirigent